

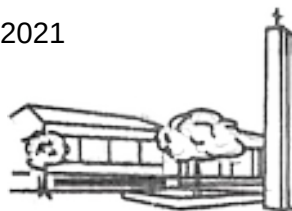
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn / Johannes

Gemeindebrief

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1-3, 33102 Paderborn



Frühling 2021



An-gedacht:

Nur nicht Bange machen lassen

Liebe Gemeinde,

Die Geschichte kennt fast jeder: David gegen Goliath. Der Kleine gegen den Riesen, der Schwächling gegen den Mächtigen. Der Ausgang eines solch ungleichen Kampfes ist den Meisten von vornherein klar.

Im Angesicht des Riesen Goliath wird das Gottvertrauen des jungen David deutlich, als er sagt: „Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Speiß, aber ich komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth.“(1. Sam 17,45)

David ist sich der Mächtigkeit seines Gottes sicher. Herr Zebaoth ist der alte Titel: Herrscher der himmlischen und irdischen Heerscharen. Und David vertraut darauf, dass ihm dieser Gott beistehen wird. Den Ausgang dieser Geschichte kennen Sie: David besiegt Goliath.

Was wir für uns aus dieser Geschichte mitnehmen können, ist ein Zweifaches.

Zum ersten sind da die Riesen in unserem Leben und es lohnt sich, ganz genau hinzuschauen, wie stark und mächtig sie wirklich sind.

Sorgen und Ängste haben die Angewohnheit sich aufzublähen, sich zu verselbständigen und immer größer und größer zu werden, wenn man sie lässt. Ich erinnere an den Scheinriesen Herrn Turtur aus dem Märchen von Jim Knopf. Manchmal ist es wichtig, genau hinzuschauen, um die Probleme dann angehen zu können.

Und zum zweiten gibt uns dieser Vers da, wo wir nicht mehr handeln, sondern nur noch annehmen können, Rückhalt und Stärke: Du kommst zu mir in all deiner Macht, aber ich komme im Namen des Herrn Zebaoth.

Wir sind nichts und niemandem hilflos ausgeliefert.

Wir haben Gott auf unserer Seite, der uns hilft, der für uns einen Weg weiß und der uns beisteht in allem was kommt. Kein Goliath, kein Problem, nichts kann so übermächtig sein, dass Gott es nicht für uns überwinden könnte.

Bleiben Sie behütet!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Daniela Walter

„Gute Gedanken“ aus Johannes

Schon im letzten Frühling konnten wir mit der Aktion „Hoffnung hamstern“ vor Johannes das ein oder andere Lächeln auf das Gesicht von Kindern und Erwachsenen zaubern. Zu Weihnachten waren dann der schön beleuchtete Weihnachtsbaum und unsere Krippe direkt hinter den großen Glasfronten aufgebaut und leuchteten im Dunkeln weit.

Mit dem neuen Jahr startete die Aktion „Gute Gedanken“ vor unserem Johannes-Zentrum. Neben regelmäßig neuen Andachten für Kinder und Erwachsene gibt es Karten mit ermutigenden Sprüchen und Versen, kleine Mitgebssel und Nachdenkliches. Auch das HoT ist wieder mit dabei mit den verschiedensten Aktionen für Kinder und Jugendliche. Unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind alle eingeladen, vorbeizukommen und zu stöbern. Aber auch: Selbstgebasteltes, Mutmachendes oder Spiele und (Kinder)Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, vorbeizubringen, um damit Anderen eine Freude zu machen.

Gute Gedanken – die brauchen wir alle in diesen Tagen.



Neues aus der Kita!

Der Pandemiebetrieb geht weiter... leider haben wir aktuell nur eingeschränkt geöffnet, versuchen jedoch das Beste daraus zu machen und so viel Normalität wie möglich in den Alltag zu bringen. Ein geregelter Tagesablauf, bestehende Regeln und Strukturen sind für die Kinder ganz wichtig.

Die Kinder werden in festen Gruppen, mit festen Erzieherinnen und mit einer verkürzten Öffnungszeiten betreut. Erzieherinnen und Kinder werden nicht vermischt, das bedeutet, dass nicht gruppenübergreifend gearbeitet wird. Im Fall einer Infektion ermöglicht uns dies, dass nur die betroffene Gruppe geschlossen werden muss und nicht die ganze Einrichtung.

Bei uns gibt es zurzeit drei Ein- und Ausgänge, für jede Gruppe Einen.



Mit den Kindern wird in den Gruppen gemalt, gebastelt, gelesen und gespielt. Bestehende Rituale, wie der gemeinsame Begrüßungskreis am Morgen sowie die gemeinsamen Mahlzeiten finden wie gewohnt statt. Viele Projekte können momentan leider nicht stattfinden. Sie werden, wenn möglich, nachgeholt, sobald alle Kinder wieder die Kita besuchen können.



In der Kita werden wir diese Woche gemeinsam ein bisschen Karneval feiern. Für die Kinder, die zu Hause sind, haben wir „Karneval to go“-Tüten gepackt und zum Abholen bereitgestellt. So können die Kinder auch zu Hause etwas feiern und denken dabei an uns

Wir als Einrichtung schaffen gerade ganz gut den Spagat zwischen dem Betreuungsauftrag und Infektionsschutz zu meistern. Dennoch ist die Corona-Krise eine starke Belastung für *alle* Familien und wir möchten zeigen, dass wir auch an jene denken, die wir gerade nicht sehen. Die Eltern können uns

jederzeit zu den vorübergehenden Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr erreichen!

Wir verschicken Post und Emails mit Geschichten, Rätseln, Ausmalbildern oder Bastelanleitungen für die Kinder. Beim Abgeben der Post klingeln wir auch schon mal an der Haustür. Uns ist wichtig, dass die Kinder und Eltern uns nicht vergessen. Gemeinsam werden wir es schaffen, diese Zeit zu überstehen!

Bis dahin informieren wir uns weiter über die Lage, planen Projekte, nehmen an Web-Seminaren teil und vieles mehr.



Viele Grüße,
Ihr Kita-Team



Liebe Gemeinde,

mit diesen Zeilen möchte ich mich als neue Leitung des Evangelischen Familienzentrums Johannes bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Linda Ferber, bin 35 Jahre alt – halbe Siebzig, wie Frau Walter sagen würde ;) – und freue mich sehr, als Kita-Leiterin Ihre neue Ansprechpartnerin zu sein.

Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich 2008 abgeschlossen. Seit 2009 arbeite ich bereits in unserem Familienzentrum, sodass ich für die Meisten keine Unbekannte bin. Ich war über 11 Jahre in der Roten Gruppe, zeitweise als Gruppenleitung und auch als Integrationskraft, tätig. Zeitgleich konnte ich im Jahr 2016 mein berufsbegleitendes Studium zur Kindheitspädagogin erfolgreich abschließen.



Meine „Karriere“ startete bereits 1989 in der Blauen Gruppe des „Johannes-Kindergartens“. Hier bin ich als Kind 3 Jahre lang in die Kita gegangen und habe diesen Ort immer positiv in Erinnerung behalten. Ich bin mit meinen Eltern und meinen beiden älteren Brüdern im Westen Paderborns aufgewachsen und würde diesen Bezirk als „mein Zuhause“ bezeichnen. Umso glücklicher macht es mich, genau hier auch beruflich tätig zu sein und mich jetzt auch in meiner neuen Position im Stadtteil und der Gemeindefarbeit einbringen zu können.

Mittlerweile lebe ich mit meinem Mann und meiner Katze in Elsen. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, besuche Konzerte, unternehme viel mit Freunden, halte mich mit Tanzen etwas fit und liebe es, in meinem kleinen Garten zu „wühlen“. Da ich den meisten Hobbys gerade nicht nachgehen kann, habe ich das Puzzeln, Hörbücherhören und lange Spaziergänge für mich entdeckt. Ich freue mich trotzdem schon auf die Zeit, in der das „normale Leben“ weitergehen wird.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir das Evangelische Familienzentrum gemeinsam mit dem Kita-Team, den Eltern, dem Träger sowie der Gemeinde stetig weiterentwickeln und an der bisherigen erfolgreichen Arbeit anknüpfen können.

Ich freue mich weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe sehr darauf, dass wir bald, „nach Corona“, wieder gemeinsame Veranstaltungen planen und umsetzen können!

Viele Grüße aus der Kita,
Ihre Linda Ferber



Beende die Geschichte für uns...

Auf der anderen Seite des Weges ist sie. Die Brücke, die aus unserem Viertel in das benachbarte führt. Ich höre meine Mutter zu mir sagen: „Gehe nicht über diese Brücke. Niemals. Wenn doch, wirst du erst komplett mit Wasser abgespritzt. Wehe du kommst mir schmutzig ins Haus!“ Aber – vielleicht auch gerade deshalb – reizte sie mich. Wie jeden Morgen gehe ich an ihr vorbei auf der größtmöglichen Runde, die ich gehen darf. So gerne möchte ich sie mal überqueren. Dafür sind Brücken doch da, oder? Sie ist eine Verbindung. Diese Verbindung ist bei uns verpönt. Wer über diese Brücke geht, gilt als waghalsig und waghalsig als unbeliebt. Unser Viertel ist sehr ordentlich, aufgeräumt. Fast schon spießig. Die Leute verhalten sich aufgeräumt. Die Gärten liegen immer hinter dem Haus. Von oben betrachtet sieht unsere Siedlung wie ein Bild im Kaleidoskop aus. Außen die Straßen in grau, dann die weißen Häuser mit ihren roten Spitzdächern, dann die grünen Gärten. Ordnung gibt uns Sicherheit. „Wenn alles seinen Platz hat, brauche ich nichts suchen und muss mir auch nicht überlegen, wo ich es hintue und nichts liegt einfach nur rum, die Flächen sind frei.“ sagt meine Mutter immer. Ich weiß nicht so recht, ob ich hier reinpasse. Ich weiß noch nicht warum, aber dieses Leben erscheint mir zu wenig. Morgen gehe ich über diese Brücke. Bei dem Gedanken schlägt mein Herz bis zum Hals. Trotzdem... diesmal mache ich es wirklich!

Heute gehe ich die Strecke anders herum. So lande ich schneller bei der Brücke. Vor den Stufen stehend kommt sie mir riesig vor. Sie wirkt so unüberwindlich! Ich dreh um. Nein. Guckt jemand? Nein. Also los. Einmal tief durchgeatmet und die Stufen hoch gegangen. Mein Herz pocht wie wild gegen die Rippen. Mit schlotternden Knien gehe ich weiter...

So fängt unsere kleine Geschichte an. Doch wie geht sie weiter? Schreib die Geschichte gerne weiter und leg uns deine Version der Geschichte in den Briefkasten des Jugendzentrums. Mit etwas Glück findest du deine Endversion im nächsten Gemeindebrief. Wir freuen uns!



Johannes Jugendzentrum

Ende 2020

Das Johannes Jugendzentrum musste Ende des Jahres 2020 in den **Teil-Lock-down**, sodass wir wieder ein neues Konzept für den weiterlaufenden Betrieb ausgearbeitet haben. Wir teilten das Jugendzentrum in **zwei Gruppen á zehn Personen** auf, damit die Kontakte beschränkt wurden und man gleichzeitig ausreichend Abstand einhalten konnte. Eine Gruppe blieb im Jugendzentrum und bot unter anderem Sport- und Medien Aktionen an. Die andere Gruppe nutzte die Räume der Johannes Gemeinde und stellte den Kids und Teens Kreativangebote und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.



Winterferien



Unsere geplanten **Back-Aktionen** und die **Winterdisco** mussten leider aufgrund des Lockdowns **entfallen**. Stattdessen ging es im Johannes auf digitalem Weg weiter. Auf unseren Plattformen **Youtube**, **TikTok**, **Instagram** und **Facebook** luden wir einige kreative und spannende Videos zum Nachmachen und entdecken hoch.

Aber nicht nur digital ging es bei uns zu, auch auf unseren **Tischen** vor dem Johanneszentrum gab es einige **Kreativsa-chen** wie Basteltüten oder Mini-Rezepte und vieles mehr zu erkunden.

Über unser Telefon, die „**Quasselstrippe**“ waren wir zu jeder Zeit telefonisch oder per WhatsApp bei Fragen, Problemen oder zum Quasseln erreichbar.

Neues Jahr 2021



Angekommen im neuen Jahr ging der Lock-down weiter. Somit stellten wir über unsere üblichen Social Media Kanäle und unsere Tische erneut, einige Möglichkeiten euch kreativ und kulinarisch „auszuleben“, bereit. Auch über die „**Quasselstrippe**“ waren wir wie immer für euch erreichbar. Neu hinzu kamen Aktionen wie einen **Geocach**, einen **Actionbound**, eine **Mär-**

chenwanderung, eine **Fotochallenge** und unsere erste **Riemeke-Rallye**.

Uns freut es sehr, dass die Rallye von zahlreichen Leuten so gut angenommen wurde und gratulieren allen Teilnehmer/innen zu Ihren Preisen. Vor allem gratulieren wir unserer Hauptgewinnerin, die sich über schöne Preise freuen darf.



Wie geht es weiter

Sobald die Politik grünes Licht gibt, dürfen auch wir unsere Türen wieder öffnen.

Bis dahin sind wir weiter für euch über unsere Social Media Kanäle und der „Quasselstrippe“ erreichbar. Des Weiteren findet ihr auf unseren Tischen immer wieder etwas Neues. Wollt ihr mit uns persönlich sprechen, könnt ihr **von montags bis freitags von 14:00-18:00 Uhr** im Jugendzentrum vorbeikommen.



Jan, **Friederike**, **Anna** oder **Ricarda** werden abwechselnd für euch **vor Ort** da sein!

Ostern zuhause – für Familien

Ostern ist das Fest des Lebens, denn Ostern feiern wir, dass Jesus den Tod besiegt hat. Mit ihm besiegen auch wir unsere Angst vor dem Tod. Auch an unseren Kindern geht die derzeitige Krise nicht spurlos vorbei. Sie erleben die Einschränkungen: Schulschließungen, Verbot von Freizeitaktivitäten, kaum Freunde treffen und vieles mehr. Das können viele Kinder erstaunlich gut verarbeiten. Jedoch spüren sie – wie wir Erwachsenen auch – Angst und Hoffnung. Der Glaube an den Auferstandenen Christus hilft, dass die Hoffnung die Oberhand über die Angst behält. Ostern feiern wir, dass Christus stärker ist als unsere Angst. Und das geht auch zuhause.

Wir möchten Ihnen ein paar Anregungen geben, wie Sie mit Ihren Kindern Ostern erleben können. Fühlen Sie sich frei, die Dinge so abzuändern, wie es für Sie passt.

So würden wir es feiern: Zuerst suchen wir Ostereier im Haus, im Garten oder im Park. Bei älteren Kindern, oder wenn alle erwachsen sind, kann man auch die zu suchenden Eier aufteilen, am besten nach Farbe, so kann jeder für die anderen etwas verstecken. Denn das macht mindestens noch einmal so viel Spaß wie selbst suchen!

Anschließend lesen wir die Ostergeschichte, am besten aus einer Kinderbibel. Vielleicht zünden wir dazu auch eine Kerze an. Licht tut gut!

Nun erzählt jeder von einem eigenen „Ostererlebnis“: die Genesung nach schlimmer Krankheit, wunderbare Bewahrung vor Unfall oder eine überraschende Erfahrung von Freude. Nach anfänglichem Zögern und Suchen findet vermutlich jeder etwas, was ihn prägt und vielleicht noch nie mit Ostern in Verbindung gebracht hat.

Dann könnte man die Ostergeschichte gemeinsam spielen oder mit Spielfiguren aufbauen. In der Bibel finden Sie noch so manche Anregung, wie die Ostergeschichte erweitert werden kann:



- mit der Grablegung
- den Soldaten, die das Grab bewachen und denen ein Engel erscheint
- Jesus, der Maria begegnet und den sie zuerst für den Gegner hält und und und.

Zum Schluss könnte man gemeinsam ein Osterlied singen oder abspielen, und wer mag, frei beten und mit dem Vaterunser abschließen. Viel Freude und gesegnete Ostern!

Gottesdienste

Ob live und präsent oder digital, ob zum Anschauen oder Lesen:

Gottesdienste in Johannes finden statt. Jeweils nach der geltenden Corona-Schutzverordnungen des Landes NRW, der westfälischen Landeskirche und nach den Beschlüssen des Presbyteriums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn finden und fanden Gottesdienste in der einen oder anderen Form statt.

Digitale Gottesdienste gibt es auf unserem YouTube-Channel:

<https://www.youtube.com/channel/UCglRTSoVXcXPhB-9MVR0HSg>.

Ebenso liegen vor dem Johannes-Zentrum Andachten zum Mitnehmen für Erwachsene und Kinder aus (siehe unten). Für die Feiertage Karfreitag und Ostern finden sich in diesem Gemeindebrief Anregungen, diese auch zuhause zu feiern.



Präsenzgottesdienste finden (bis auf die Festtage, dann 10:00 Uhr) samstags um 17:00 Uhr statt. Neu ist, dass während des Gottesdienstes eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske getragen werden muss. Die anderen Regelungen (Abstands- und Hygieneregeln, Dokumentation der Kontaktadresse, Sitzplatzvergabe, kein Gemeindegesang) bleiben.

Wann in welcher Form gefeiert wird, entnehmen Sie bitte der Tagespresse, der Homepage, oder fragen Sie gerne bei unserer Pfarrerin und den Bezirkspresbyter/innen nach.

Neue Jugendgruppe ist gestartet

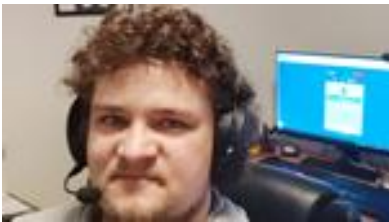
Erstes digitales Treffen war ein voller Erfolg

Am Freitag, den 5. Februar um 18 Uhr, fand das erste Treffen der neuen Jugendgruppe der Kirchengemeinde statt. Gemeinsam mit den TeamerInnen Linnea Kühn und Hens Kohaupt lud Jugendreferent Jonas Mischendahl zu einem online Treffen über die Videokonferenzplattform „Zoom“ ein.



Über diese Plattform verbunden starteten – nach einer kurzen technischen Eingewöhnung – die rund 15 TeilnehmerInnen mit einer kurzen Kennenlernphase, um anschließend den unterhaltsamen Abend mit verschiedenen digitalen Spielen zu verbringen. In „Among Us“ galt es den Verräter in der Raumschiffcrew zu ermitteln. Bei „Scribble.io“ wurden in „Montagsmaler“-Manier Begriffe gemalt und geraten und bei „Stadt Land, Fluss“ wurden passende Wörter für verrückten Kategorien gesucht.

Selbst kleinere technische Schwierigkeiten unterbrachen höchstens mal die Verbindung – aber nicht die gute Stimmung, sodass es am Ende des Abends eine für alle gelungene Aktion war.



„Ich freue mich, dass die erste Ausgabe der neuen Jugendgruppe so gut angenommen wurde.“ so Jugendreferent Jonas Mischendahl. „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, Angebote zum Kontakthalten zu ermöglichen. Dass es ein großes Interesse gibt, hat man den TeilnehmerInnen angemerkt.“

Gibt es weitere Treffen? Von nun an trifft sich die Jugendgruppe regelmäßig alle 2 Wochen freitags. Mitmachen können Jugendliche ab 12 Jahren. Sobald es die pandemische Situation zulässt wird die Gruppe sich auch „offline“ treffen.

Du hast Lust mitzumachen?

Der nächste Termin der Jugendgruppe ist Freitag, der 19. Februar 2021. Auch dieses Treffen wird über Zoom stattfinden. Dafür braucht ihr eine stabile Inter-

netverbindung und ein Smartphone oder Laptop/PC und Kopfhörer. Wenn ihr teilnehmen möchtet oder Fragen habt, meldet euch gerne bei Jonas Mischendahl per Anruf/SMS /WhatsApp unter 0160/3472440, das Team freut sich auf euch.

Wir sind vorbereitet – Weihnachten 2021

Egal was war – egal was kommt. Wir wollten einmal „DANKE“ sagen für die tolle Hilfsbereitschaft zu unserem leider nicht stattgefundenen Familiengottesdienst 2020 zu Heilig Abend. Im Vorfeld haben wir uns (Delia Freudenreich, Wiebke Jensen und Tanja Amsbeck) zusammengesetzt und ein Konzept für einen Gottesdienst unter freiem Himmel mit Kleingruppenführung und Theaterspiel entwickelt. 22 freiwillige Menschen hatten sich bereit erklärt bei dem Projekt für Familien am Heiligen Abend für 2 Stunden dafür zu sorgen, dass Familien in Johannes einen Gottesdienst feiern können. Viele Eltern hatten dafür in der



Kita schon im Vorfeld kleine Gläser für die Beleuchtung gesammelt, Frau Becker, die Erzieherin aus der Kita, bastelte wunderschöne Masken für das Anspiel, mit Pastorin Walter und Olaf Bonorden fanden wir ein gutes Anmeldekonzept. Die Vorfreude stieg. Als dann die Evangelische Landeskirche kurz vorher die Gottesdienste absagte, um kein Risiko einzugehen, waren wir schon mitten in den Vorbereitungen. Die Situation hatte es nötig gemacht. Aber wir lassen uns nicht entmutigen.

So sind alle Ideen, Masken und Utensilien, die bereit gelegt waren gut verstaut und wir sind voll Zuversicht, das Stück in diesem Jahr auf die Beine zu stellen.

Toll wäre es, wenn sich dann wieder so viele engagierte Menschen finden lassen, die bereit sind mit uns gemeinsam einen Gottesdienst für Familien auf die Beine zu stellen. Jetzt sehen wir erst einmal nach vorne und genießen den bald anbrechenden Frühling.

Viele Grüße,

Tanja Amsbeck

Riemeke – Rallye

Liebe Teilnehmer/innen,

willkommen zurück zu der Riemeke – Rallye 2.0, der Schnitzeljagd durch das Riemekeviertel Paderborn.

Natürlich gibt es auch diesmal wieder tolle Preise, die unter den richtigen Ein-
sendungen ausgelost werden.

Also auf die Plätze! Fertig? Und los...

Dies funktioniert wie folgt:

1. Name und Adresse eintragen
2. Rätselfragen lösen
3. Diesen Zettel mit Adresse und Lösungen bis zum 18. April 2021 einwerfen.
(In den Briefkasten der Johannes Gemeinde, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1 –
33102 Paderborn)
4. Die Gewinner bekommen Ihre Preise per Post zugesendet.

*Bitte bewegt euch sicher im Straßenverkehr:
Kinder unter 10 Jahren möglichst mit Begleitperson.*

Wir wünschen allen Teilnehmer/innen viel Spaß und Erfolg!

1. Was steht auf den Seiten des Schals, der am Fanpoint vor der Benteler Arena
Paderborn hängt?

.....
2. Wie viele Schaukeln gibt es auf dem Spielplatz in der Delpstraße/Goerdeler-
straße?
.....

3. Zu welchem Gedenken wurde das Steinmal im Riemekepark Nähe Rathenaustraße erstellt?

.....

4. Welche Farbe hat die Eingangstür der Kulturwerkstatt?

.....

5. Das Gebäude des Amtsgerichts wird durch wie viele Säulen gestützt?

.....

6. Auf wie vielen Seiten der Riemeke Sporthalle steht der Schriftzug „Sporthalle Riemeke“?

.....

7. Welche Fahnen wehen am Sportinternat Paderborn?

.....

8. Welche Zahl hängt im Fenster des Johanneszentrums?

.....

Vor- und Nachname:

.....

Straße und Hausnummer:

.....

Postleitzahl und Ort:

.....

Karfreitag und Ostern zuhause

Auch zuhause können wir Karfreitag und Ostern feiern. Es braucht dazu nur einen ruhigen Ort, vielleicht eine Kerze. Karfreitag – ein stiller Feiertag. Ein Tag, an dem die Christenheit des Todes ihres Herrn und Heilands Jesus Christus am Kreuz bedenkt. „Kara“ steht für Trauer.

Untrennbar gehört aber mit dem Gedenken an den Tod die Feier des neuen Lebens an Ostern zusammen. Ostern – neues Leben ist möglich! Beides lässt uns aufatmen: die Liebe ist stärker als der Tod – immer.

Karfreitag zuhause

Kerze anzünden



Eine/r: Am Karfreitag geht der Blick nach innen. Der Blick sieht das Kreuz. Das Leid, den Tod und das Grab. Alles scheint zu Ende. Doch der Blick trägt.

Im Namen des Vaters, der alles ins Leben rief, was ist.

Im Namen des Sohnes, der Liebe, die uns vom Tod ins Leben bringt.

Im Namen des Heiligen Geistes, Spender von Kraft und Trost.

Gebet:

Himmlischer Vater,

wieder sind wir still zusammen. Wir denken an das Kreuz und den Tod Deines Sohnes Jesu Christi. Einen Moment lang bleiben wir still und halten aus, so wie er ausgehalten hat. Zum Leben gehört der Tod, und aus dem Tod wird wieder Leben. Es ist schwer auszuhalten. Sei bei uns. Amen.



Lesung aus der Bibel (Markusevangelium, Kapitel 15,22 - 39):

Die Soldaten brachten Jesus zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum,

wer was bekommen sollte. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König von Israel, er steige nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch. Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme! Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Kerze auspusten – Stille

Ein Gedanke:

Gott-verlassen. So hängt Jesus am Kreuz. Wo ist er hin, der „liebe Gott“? Warum gibt und gab es das Leiden und den sinnlosen Tod? Kümmert es ihn nicht, dass wir umkommen (Markusevangelium 4,38)? So scheint es: Gott hat sogar seinen eigenen Sohn verlassen. Gott-verlassen einsam stirbt Jesus.

Gott verlässt... sich selbst. Vater und Sohn, die so innig eins sind, dass sie wie einer sind, lassen sich durch die Verlassenheit auseinanderreißen, zerreißen, zerstören.

Niemals wird jemand widersagen können: Gott kennt meine Not nicht. Er hat als Gott überhaupt keine Ahnung von dem, was wir Menschen erleiden.

Gott kennt das Leid und die Not und den Schmerz. Die Einsamkeit und Verlassenheit. Er hat sie selbst erlebt und ertragen.

Nur so und nicht anders kann er uns zur Seite stehen in unserem Leid und unserer Not. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir“ (Psalm 23, 4).

Jesus hat ausgehalten. Gott hat ausgehalten. Damit wir aushalten können – mit ihm an unserer Seite.

Gebet:

Gott-verlassen. So fühle ich mich manchmal. Bist Du da, Gott? Hörst Du mich? Du kennst Trauer und Not, das Leid und den Schmerz. Sei bei mir! Lass mich nicht alleine!

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liedstrophe:

Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalte, dass du dich wundern wirst. Wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat. (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 361,8)



Eine/r: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ostern zuhause

Kerze anzünden

Eine/r: Der Herr ist auferstanden! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir feiern Ostern. Wir feiern, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Auch wenn alles wie tot erscheint: Das Leben siegt. Im Kleinen wie im Großen – das wollen wir feiern und spüren.



Gebet:

Himmlischer Vater,

wir feiern heute, dass das Leben siegt. Wir danken dir dafür, dass es Hoffnung gibt, auch über den Tod hinaus. Wir danken dir, dass die Hoffnung auch in diesen Tagen gilt. Es ist so anders, auch in diesem Jahr. Noch können wir nicht befreit aufatmen. Und doch wollen wir lebendig sein. Schenke uns durch Ostern eine neue Lebendigkeit jetzt und hier. Amen.

Lesung (Matthäusevangelium 28,1 – 8)

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Ein Gedanke

Furcht und Freude, beides zugleich. Wie gut kennen wir das in diesen Tagen. Es gibt so vieles, vor dem wir uns fürchten. Nicht nur das Virus und seine direkten Folgen, auch die indirekten Folgen wie Einsamkeit, Entfremdung, Verlust des Arbeitsplatzes und/oder des Einkommens, Streit und Zwietracht zwischen Menschen, Neid und Missgunst.... So vieles gibt es, das uns das Leben schwer macht und uns manchmal das Fürchten lehrt. Noch ist wenig zu spüren von Fröhlichkeit und Lebendigkeit, von befreitem Aufatmen und mutigem Voranschreiten Richtung Zukunft. Dabei wünschen wir es uns so sehr. So lange harren wir nun schon aus im „Dazwischen“ zwischen Furcht und Freude.

Ostern kommt auch in diesem Jahr mitten hinein in die Unsicherheit und die Furcht. „Fürchtet euch nicht!“ spricht der Engel auch diesmal: „Jesus ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ Gott hält seine Versprechen. Die Liebe ist stärker als der Tod – damals, heute, alle Tage. Und wenn das gilt, kann uns vieles bedrängen, aber nicht gefangen nehmen. Wir sind und bleiben lebendige Seelen, geliebt und wertgeachtet. Eine Weile haben wir Traurigkeit, die Gott in Freude verwandelt wird (Johannesevangelium 16,20).

Liedstrophe

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein: Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja: Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 99)

Vaterunser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Eine/r: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

#zeigstärke

für die Region: Krankenhaus, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung



Wir begleiten, pflegen und heilen Menschen in höchstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit.

Ev. Krankenhaus

Tel.: (05251) 401-0
info@johannisstift.de

Bildungscampus

Pflegeausbildung und Fortbildungen
Tel.: (05251) 401-480
bildungscampus@johannisstift.de

Ev. Kinder- und Jugendhilfe

Stationäre und ambulante Jugendhilfe
Tel.: (05251) 68985-10
kinderundjugendhilfe@johannisstift.de

Ev. Altenheim

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Beratung
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Sophie Cammann-Haus

Wohnen für Menschen mit Demenz
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Carl Böttner-Haus, Stationäre Pflege

Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Carl Böttner-Haus, Tagespflege

Tel.: (05251) 401-951
y.kuhs@johannisstift.de

Dietrich Bonhoeffer-Haus + Carl Böttner-Haus, Betreutes Wohnen

Tel.: (05251) 401-444
a.lomp@johannisstift.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung
Tel.: (05251) 20508-0
a.bogusch@johannisstift.de

Weitere Infos unter
www.johannisstift.de



Kindergottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern,

nun treffen wir uns schon lange nicht mehr direkt, um gemeinsam zu singen, zu beten, biblische Geschichten zu hören, Feste zu feiern und uns zu sagen, was uns wichtig und lieb ist, was uns nicht so gefällt und was wir ändern würden, wenn wir es könnten.

Wir haben aber versucht, das Band zum Kindergottesdienst nicht ganz abreißen zu lassen und haben weiterhin biblische Geschichten erzählt, gespielt und euch und uns zum Fragen stellen und Antworten suchen angeregt. Dies haben wir gefilmt und ihr könnt es euch anschauen. Eure Eltern helfen euch bestimmt mit dem Link, so dass der aktuelle Kindergottesdienst vielleicht auf eurem Fernseher oder Laptop direkt in euren Wohn- oder Kinderzimmern läuft. Ja, so ist es im Moment und es hat auch einen Vorteil – ihr könnt den Film zu jeder Zeit anhalten und am nächsten Tag weiter schauen, wenn er euch zu lang ist oder ihr könnt ihn noch einmal anschauen.

Bei unserem nächsten Film ist dies vielleicht tatsächlich eine gute Möglichkeit. Wir erzählen euch anhand ausgewählter Ereignisse das Leben von Jesus. Wir möchten euch helfen in das große Geheimnis von Ostern hineinzufinden. Die Kirche hat vor langer Zeit festgelegt, dass wir Menschen ganz schön lange Zeit brauchen, um uns auf Ostern vorzubereiten. Es handelt sich um 6 ½ Wochen und so ist auch unser nächster Film etwas länger geworden.

Wir erzählen von Jesu Geburt, wie er als Zwölfjähriger verloren gegangen ist, von seiner Taufe, seinem Rückzug in die Wüste, und davon, wie Jesus Menschen begegnet ist. Dies ist der erste Film, und dann in ein paar Wochen erzählen wir in einem zweiten Film, wie Jesus ein letztes Mal in Jerusalem einzog, von seinem Tod und seiner Auferstehung.

Wir erzählen in beiden Filmen anders als sonst, wir erzählen mit Bildtafeln. Ihr seht diese auf dem kleinen Bild. Wir erzählen aber nicht so durcheinander, wie auf dem Bild, sondern in einer Reihenfolge. Auch möchten wir euch einladen, euch diese Bilder selber zu beschaffen, sie euch nach



Hause zu holen und sie dann mit uns zusammen während der Filme in eine Ordnung zu bringen. Mmmh, wie könnt ihr euch diese Bilder beschaffen? Ganz einfach, sie liegen für euch auf dem Tisch vor dem Johanneszentrum. Macht doch einfach einen kleinen Spaziergang und holt sie euch ab.

Die Bilder, die ihr da findet, sind noch nicht bunt. Ihr könnt und dürft diese ausmalen, so wie es euch gefällt. Wir wünschen euch viel Freude und treffen uns in Gedanken während der nächsten Filme.

Eure Tanja Amsbeck und Delia Freudenreich.

<https://youtu.be/7kOg1yv1sF8>



Sie häkeln gerne?

Echte Handarbeit aus Johannes für Tauffamilien

Aus unserem Nachbarland Dänemark kommt die Tradition, den Täuflingen ein handgemachtes Tauftuch zu schenken, das sie nicht nur nach der Taufe abtrocknet, sondern ein Erinnerungsstück an diesen besonderen Tag ist. Als echte Handarbeit zeigt es: Du bist hier willkommen. Ein großes Herz in der Mitte steht dafür, dass die Getauften Gottes geliebte Kinder sind.

Wer gerne handarbeitet, laden wir herzlich ein, sich zu beteiligen. Häkelgarn und Original-Anleitung werden zur Verfügung gestellt. Ob Anfänger oder erfahren, es wird Ihnen jemand mit Rat und Tat zur Seite stehen. Eine Häkelnadel Stärke 2,5 wird benötigt.

Kontakt über Pfarrerin Daniela Walter



(Nikolausmitze, Wurm, Ruder, Piesenrad, Tasse)

Quizrunde

Hier findet ihr eine kleine Quizrunde mit verschiedenen Fragen. Die Antworten zu den Fragen gibt es dann in der nächsten Ausgabe. Bitte nicht mogeln! :)

1. Dinosaurier waren keine Bedrohung für Mammuts, denn ...
(A) ... die Mammuts waren zu groß, um für die Raubtiere als Beute in Frage zu kommen.
(B) ... beide lebten auf unterschiedlichen Erdteilen.
(C) ... die Dinosaurier waren zu der Zeit der Mammuts bereits ausgestorben.
2. In welcher Metropole (in der Stadt und im Umland) leben die meisten Menschen der Welt?
(A) ... New York
(B) ... Tokio
(C) ... Sao Paulo
(D) ... Mexiko – Stadt
3. Wer ist der Erfinder der Blindenschrift?
(A) ... Louis Braille
(B) ... Samuel F. B. Morse
(C) ... Thomas Alva Edison
(D) ... Nicolas Appert

Im Riemeke helfen wir einander

und reichen gerne eine helfende Hand!

Für die Altersgruppe der über Achtzigjährigen steht aktuell das Angebot zur Impfung gegen Covid-19 zur Verfügung. Impfwillige benötigen einen, oder eigentlich gleich zwei, zeitlich abgestimmte Termine und eine Fahrgelegenheit zum Impfzentrum in Salzkotten.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft dasRiemeke.de e.V. stehen gerne allen Bewohnern des Riemekeviertels helfend zur Seite! Wir unterstützen auf Wunsch bei der Terminbuchung oder auch bei den Fahrten zum und vom Impfzentrum in Salzkotten wieder nach Hause.

Klingt interessant? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf und wir klären gemeinsam alles Weitere. Ein Anruf unter der Nummer 0 52 51 / 2 25 79 genügt!

Weitere Helfer melden sich gerne unter info@das-riemeke.de

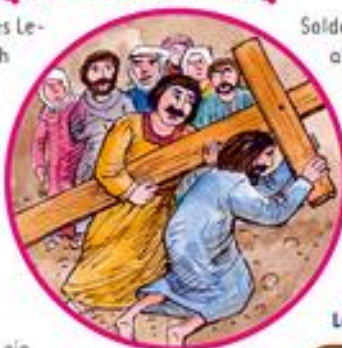


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus nach auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 16,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





In diesem Jahr ist alles anders, auch unser Weltgebetstag. Auch wenn wir uns nicht in der großen Gruppe treffen können, möchten wir uns doch in den großen Kreis der Weltgebetstaggemeinde einreihen.

Wir haben eine Gottesdienstordnung, eine Landinformation, eine Spendentüte und ein Segensband in einen Umschlag gelegt. Wir schlagen Ihnen vor, am 5. März 2021 um 16:30 Uhr sich mit dieser Ordnung zu Hause zu zweit oder dritt (sofern das möglich ist!) Zeit zu nehmen und den Gottesdienst zu lesen und zu beten, verbunden mit tausenden Frauen in Paderborn und der ganzen Welt, zu beten mit den Frauen aus Vanuatu, ihre Sorgen zu teilen und sie durch unsere Spende im Überlebenskampf zu unterstützen. Auf dem Tisch vor dem Johannes-gemeindezentrum liegen auch einige Briefe aus!

Wir werden außerdem an diesem Tag zwischen 16:00 Uhr und 17:30 Uhr in der Kirche St. Georg für ein stilles Gebet einen Ort gestalten, die Kerze entzünden und eine Spendenbox aufstellen.

Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021, um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf Youtube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Trotz aller Einschränkungen geht es uns doch relativ gut, verglichen mit den Frauen auf Vanuatu, die immer wieder mit Naturkatastrophen durch den Klimawandel zu kämpfen haben. Lasst uns miteinander beten und handeln!

Informationen / Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn,
Johannes-Pfarrbezirk
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1-3
33102 Paderborn

www.evangelisch-in-paderborn.de/bezirke/johannes

www.facebook.com/johannes.paderborn.98

www.instagram.com/johannespaderborn/

Layout: Olaf Bonorden



Vi.S.d.P.: Pfarrerin Daniela Walter

Auflage: 1250 Exemplare, erscheint i. d. R. drei- bis viermal jährlich

Bildnachweise: Verwendung von Bildern aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, Titelbild von Lutz Hohenhaus, alle anderen Fotos, wenn nicht namentlich gekennzeichnet: privat

Hinweise und Anregungen an das Redaktionsteam:

gemeindebrief-johannes-pb@googlegroups.com

Nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



GBD

www.blauer-engel.de/luz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

20 Jahre Perthes-Haus

Perthes-Haus Paderborn
Geborgenheit genießen

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

☎ 05251 18896-0
☎ 05251 18896-400 (Tagespflege)
☎ 05251 18896-510

Tagespflege im Perthes-Haus
Gut betreut durch den Tag

Wir bieten Ihnen:

- Aktivierung in der Gemeinschaft
- Pflegerische und medizinische Versorgung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Eigener Fahrdienst

Neuhäuserstr. 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ E-Mail: ph-paderborn@perthes-erstattung.de

PERTHES
EVANGELISCHE
PETHES-ERSTATTUNG

www.ph-paderborn.de

AnsprechpartnerInnen

PfarrerIn

Daniela Walter ☎892013
pfarrerIn.daniela.walter@web.de

PresbyterInnen

Stefanie Bonorden ☎541842
s.bonorden@web.de

Michaela Götz-Brinkmann
m.goebri@web.de

Otto Just

otto.just@web.de

Dr. Horst Leber ☎36992
horstleber@aol.com

Johannes-Familienzentrum Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7

Leitung

Linda Ferber ☎33000
ev.kita.johannes.pb@kkpb.de

Organistin

Larissa Parusch ☎310539

Johannes-Gospel-Chor

johannes—gospel-chor.de

Flötenkreis

Tanja Amsbeck
tanja.amsbeck@gmx.de

Kindergottesdienste

Dr. Delia Freudenreich
delia.freudenreich@web.de

Tanja Amsbeck
tanja.amsbeck@gmx.de

Johannes-Jugendzentrum (HoT), Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1 ☎36926

Ricarda von der Ahe
johannes-jugendzentrum@paderborn.com

Gemeindebüro

Haus der Evangelischen Kirche
Klingenderstraße 13

Frau Rohdenburg ☎5002-33
rohdenburg@kkpb.de

Frau Minnwegen ☎5002-32
minnwegen@kkpb.de

Diakonie

Paderborn-Höxter e.V.

Haus der Evangelischen Kirche
Klingenderstr. 13, 33100 Paderborn

Vorstand

Vanessa Kamphemann ☎5002-22
kamphemann@diakonie-pbhx.de

Dorothea Kintrup

Vorstandsassistentin ☎5002-76
kintrup@diakonie-pbhx.de

Beratungsstelle Riemekestraße 12

riemeke@diakonie-pbhx.de

Familien- u. Lebens. ☎504018-40

Schuldnerberatung ☎504018-48
schuldnerberatung@diakonie-pbhx.de

Schwangeren- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung ☎54018-3

Psychosoz. Krebsber. ☎54018-41
grunwald@diakonie-pbhx.de

Schulmaterialienkammer

Lukas Gemeindegz. ☎05251 63482
susanne.bornefeld@kk-ekvw.de

